

301

E 27/12899

*Le Chef de l'Etat-Major du 4<sup>e</sup> Corps d'Armée, K. Kobelt,  
au Chef de l'Etat-Major Général de l'Armée, J. Huber*

L E/5/85

*Quartier général, 9 juin 1940*

Ausgehend von der Überlegung, dass Deutschland an der Gotthard-Verbindung als Entlastung der Brenner-Linie ein eminentes Interesse hat (wie z. B. die täglichen grossen Kohlentransporte beweisen), muss es meines Erachtens im Falle eines deutschen Angriffs auf die Schweiz das Bestreben des Angreifers sein, die Gotthard-Linie möglichst intakt in seine Hände zu bekommen. Wenn der Angreifer aber damit rechnen muss, dass es uns gelingt, die Gotthardbahn so nachhaltig zu zerstören, dass für die Wiederinstandstellung Wochen oder Monate benötigt werden, so dürfte dies wohl ein schwerwiegendes Argument gegen einen Einmarsch in die Schweiz darstellen. Die Gotthardbahn eignet sich, infolge Ihrer Tracé-Führung (z. B. Strecke Brunnen-Flüelen) und ihrer zahlreichen Kunstbauten, in ausserordentlichem Masse für eine umfassende Zerstörung.



710

11 JUIN 1940

Ich erlaube mir daher, Ihnen die Anregung, eine möglichst umfassende Zerstörung der Gotthardbahn vorzubereiten, zur Prüfung zu unterbreiten. Eine solche Massnahme, die sich mehr auf politische als auf militärische Überlegungen begründet, müsste meines Erachtens durchaus nicht geheim gehalten, sondern im Gegenteil nach Möglichkeit bekannt gemacht werden<sup>1</sup>.

---

1. *Annotation de Huber dans la marge: einverstanden. Les préparatifs ont été mis en œuvre.*